

Protokoll_Abendplenum Tag 2 der Befreiung

Update über aktuelle Ereignisse:

Innsbruck: 800 Menschen bei Besetzung

Graz: 4-5.000 Menschen bei Demo

Salzburg: KoWi Mittelbau solidarisiert sich mit unseren Protesten

Externes Input von Prof. Heinisch (PoWi & Soziologie) zur
Einschätzung der Situation durch den FB

Uni steht in Budgetverhandlungen mit dem Ministerium (Leistungsvereinbarungen). Vermittlung unserer Botschaften an die breitere Öffentlichkeit wird mit wachsendem Publikum zunehmend schwieriger. FB verfolgt Entwicklung mit großem Interesse und plant keine Rückeroberung des besetzten Hörsaales. Verweist auf den Grass-root Charakter der Bewegung. Problematik der Legitimität und Konkurrenz der Protestierenden zur ÖH.

Externes Input von Prof. Zeller (Geografie)

Unterstützt die Bewegung und deren Suche nach Strukturen. Verweist auf die Entstehung vielfältiger Bewegungen in Europa mit ähnlich gelagerten Forderungen. Schlussfolgerung: Ähnlichkeit der Problemlagen in verschiedenen europäischen Ländern. Erfordert Einordnung in einen größeren Kontext. Kontaktaufnahme und Diskurs mit diesen Bewegungen auf einer internationalen Ebene könnte die Formulierung von Antworten auf die vorliegenden Probleme erleichtern.

Einschätzung von Matthias H.: Probleme und Protestbewegungen an den Unis sind als Teil größerer Umverteilungsprobleme zu sehen.

Hörsaal „verteidigen“

Da es heute Unklarheiten zwischen Dr. Thomas Zezula und den Besetzern des HS 381 gab (er wollte seine Vorlesung halten ohne dies zuvor mit uns abzusprechen), möchten wir gerne dazu Stellung nehmen und folgendes verdeutlichen:

Eine Beendigung der Besetzung/Befreiung ist nur durch einen entsprechenden Beschluss des Plenums zulässig, da dieses als zentrales Organ zur Entscheidungsfindung fungiert.

Heute Nachmittag war unklar, welche einheitliche Linie von den BesetzerInnen zu verfolgen sei.

Eine Änderung des vom Plenum beschlossenen Programms ist nur durch einen entsprechenden Beschluss des Plenums möglich. Kurzfristig bekannt gewordene Besuche Externer können jedoch in den bestehenden Agrus integriert werden.

Der heutige Besuch ist nicht als aggressiver Akt zu verstehen, die diplomatischen Beziehungen zur Uni haben keinen Schaden erlitten. Das Einladen Externer ist nur auf vorherigen Beschluss des Plenums möglich.

Abstimmung: keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

Beschluss: Der Hörsaal wird erst auf Beschluss des Plenums geräumt. Änderungen des Tagesprogramms, die durch einen spontanen Besuch ausgelöst und ohne Plenumsbeschluss vorgenommen werden sollten, sind nicht zulässig (s. vorherige Konsultation des Plenums.)

Welche Strategien zur Sicherung der HS wurden angewandt?
Abstimmung fragwürdig, da bereits ein Plenumsbeschluss vorlag. Anfangs entspann sich eine kurze Diskussion. Danach übernahmen Studierende das Mikro und verdeutlichten, dass Plenumsbeschlüsse, insbesondere Tagesprogramme einzuhalten sind.

Sind Impulsreferate kurzer Dauer durch besuchende Profs zulässig?

Anmerkungen: AKS Bund (und Wels) solidarisierten sich mit den Protesten.

WICHTIG:

In Anschluss an das Plenum werden im befreiten Foyer 2 (!) Bands spielen.

Impulsreferat: Sensibilisierung für Antisexismus

Thema: Frauenraum auf der Uni. Ein „Männerraum“ sei in der Funktion eines Schutzraumes nicht notwendig, da Männer in der Gesellschaft gegenwärtig nicht aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden.

Redebeitrag: gegen Männer gerichteter Sexismus sollte ebenfalls thematisiert werden.

Diskussion folgt nach Behandlung weiterer TOPs.

Einrichtung eines Frauenraumes sei lediglich ein erster Schritt zur Erosion des Patriarchats.

Einschätzung: HS 381 sei nicht von Sexismus befreit. Thematisierung daher notwendig. Fundament: gesamtgesellschaftliche Vision

Diskussion um Einführung einer quotierten RednerInnenliste

Status quo: einfache RednerInnenliste

Frauen werden in ihren Redebeiträgen oft unterbrochen (sexistischer Mechanismus).

Beitrag: Formalitäten sollten nicht den Großteil der Diskussionen dominieren, vielmehr sollten Diskurse über unsere (biPol) Visionen im Vordergrund stellen.

Unklar: einige Forderungen sollten als selbstverständlich gelten;
Einwurf: es gibt keinen Beschluss, dass über diese Forderungen überhaupt abgestimmt werden sollte.

Forderungen sind nur für den internen Gebrauch.

Auf der Infotafel wird ein Ort und Zeitpunkt für die einschlägige Diskussion zu finden sein.

Bericht: Agru Aktionismus

1. Bis morgen (Fr) Früh (noch vor Plenumsbeginn) werden Slogans aus den Agrus benötigt, zwecks Mobilisierung

Änderungsvorschläge werden auf einem entsprechenden Plakat im befreiten Foyer festgehalten werden können.

desiree@gmx.at und an info@unibrennt-salzburg.org

2. Fokus auf verbindende Themenbereiche, namentlich bildungspolitische Fragen der Universität. Elitenbildung in der Gesellschaft und politische Gestaltungsmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Wir müssen eine gemeinsame bildungspolitische Vision entwickeln. Andernfalls droht Heterogenität zu Zersplitterung auszuarten. Hierzu ist auch die europäische Vernetzung notwendig. Global League of Action des International Student Movement, welches uns genau beobachtet. Internationale Vernetzungsarbeit läuft bereits, die europaweite Ökonomisierung von Bildung soll thematisiert werden;

Konzept: Zusammenfassung der Forderungen in einen kurzen Text in versch. Sprachen. Die Texte werden an europäische MitstreiterInnen

zugesandt. Vorschlag eines Amendments für anstehende EU-europäische Verträge.

Siehe beigefügtes Logo. „Free Uni in Europe“ (Free, adj. „frei“ oder verb „befreien“)

Anmerkung: Internationalität. Symbole gesucht.

Einwurf: Protestbewegung entstand teilweise auf dem Fundament der Kritik am Bologna-Prozess. Zweite Kritik: die EU verfügt über keine Kompetenzen oder Zuständigkeiten in bildungspolitischen Fragen. Frage der AdressatInnen.

Vorschlag: Verlinkung auf bildungsstreik.net (Tel. Kontaktaufnahme bereits erfolgt)

Exkurs: „The Common Good in Europe?“ Konferenz auf der Edmundsburg (Aktionsvorschlag einer „Mitgestaltung“)

SLOGAN: Free Uni (Uni=Symbol)

Agru Kulinarik Bericht

Personelle Ablöse vorgesehen. Ist eine offene Agru, Mithilfe stark erwünscht. 07.30 Frühstück vorbereiten, 16.00 Uhr Essen vorbereiten, heute 21.00 Uhr (sonst: 19.00 Uhr)

Großes Lob für die Agru Kulinarik

Agru Presse _ Bericht

Freitag findet von 9.00 bis 11.00 Uhr im HS 380 eine KoWi Vorlesung statt (viele Erstsemestrige, Knock-out-Prüfungen stehen an).

Unibrennt-Salzburg hat die Möglichkeit, einen 30-minütigen Beitrag zu leisten, um über die Anliegen und Aktionsformen der BesetzerInnen zu berichten. In Anschluss an das Plenum sollte es ein kurzes Treffen geben, um die Inhalte der Inputs vorzubereiten.

Hinweis: MARK-Demo morgen um 10.00 Uhr, jedoch keine terminliche Umschichtung der VO möglich (außerdem: eine kleine Gruppe von Menschen, die nicht an der Demo teilnimmt, muss den befreiten HS 380 sichern = Garnison). Brauchen nur wenige Menschen für die Hörsäle 380 und Akademiestraße (VO wird parallel gehalten). Dennoch Appell zur Beteiligung an der Demo.

Vorbereitung: anschließend im Pressebüro (StV PoWi).

Bemühungen um Unterstützungserklärungen waren erfolgreich (evtl. Präsentation beim Morgenplenum am Fr.?)

Agru Bildung und Kapitalismus

3 Punkte ausgearbeitet, Aufforderungen um Mitwirkung bei Slogans und Kapitalismusalternativen;

Hochschulstipendium bei Studienantritt wird thematisiert, Bildungspolitik als Doppelstruktur (Gesellschaft)? Kapitalismuskritik wird als Teil der Re-Demokratisierung der Universität verstanden.

Agru Salzburg (Wohnen, Mobilität, Studierendenkultur)

2000 Gemeindewohnungen in Salzburg bei 5000 benötigten, Zurückhaltung vorhandener Wohnungen werden thematisiert.

Semesterticket: auch in den Sommermonaten gültig; bzw. Forderung nach Verbundticket

Kultur: Verein Initiative K.: „Tag der jungen Kultur“; Vorschlag eines Kulturfestivals für/von Studierende/n (gemeinsam z.B. mit Mozarteum). Schwerpunktthemen, die durch die Initiative mit kreativen Mitteln nach außen getragen werden sollen. Studentische Kultur ist Randerscheinung in Salzburg. Wie kann man studentisches Leben sichtbar machen?

Wortmeldungen: Erwähnenswert, dass Semesterticket und ÖBB-Vorteilscard nur <26 gültig. Soll altersunabhängig sein.

Semesterticket sollte auch in den Sommermonaten gültig sein. Forderung nach Preissenkung.

Zwischenmeldung:

- weniger Arbeitsgruppen pro Plenum.

Agru „Bildung statt Ausbildung“ (kommen Freitag etwas früher in der Reihung)

Prinzipielle Richtlinien im Studienplan, dennoch mehr Wahlmöglichkeiten als im Bachelor/Mastersystem

Anwesenheitspflicht soll nicht wichtigstes Kriterium sein, sondern Prüfungsleistung; würde Hörsäle entlasten.

Zu wenige freie Wahlfächer

Module/Studieneingangsphase sollte/n wieder fallen; zu starre Studienpläne

Änderung an Prüfungsformen („stures Auswendiglernen“ vs. „vernetzt lernen“)

Weniger Pflichtseminare + weniger Anwesenheitspflicht würde LV's entlasten

Plan für morgen: für Nachmittagstermin sollten sich Studenten möglichst vieler Studienrichtungen bei Agru melden, um individuelle Vorschläge zu erarbeiten. Zusammenarbeit mit den Studienrichtungsvertretungen.

Wortmeldungen:

- Anwesenheitspflicht (v.a. Seminare) hat durchaus Sinn;
- Interesse sollte bestimmend für LV-Wahl sein, nicht der Studienplan; alte Diplomstudienpläne durchaus erprobt und erleichterten die Entlastung der Teilnehmerzahlen.
- Anwesenheitspflicht übt gewissen Druck aus, auch wirklich bei LV zu erscheinen
- Frage, ob „open university“ ein Alternativmodell wäre; individuelle Lehre würde dazu führen, dass der soziale Raum „Uni“ nicht mehr bestehen würde.
- Wünschenswert, dass andere Modi abseits des altgedienten Modells gefunden werden. Stichwort Anwesenheitspflicht als „soziale Selektion“ (Unvereinbarkeit mit Berufstätigkeit).
- Minimierung der Anwesenheitspflicht nimmt Zwang, Interesse sollte immer noch das Entscheidende sein. In Kombination mit den aktuellen („verschulden“) Studienplänen ist Eigenverantwortung nicht mehr gefragt.
- Anwesenheitspflicht für bestimmte LV-Typen schafft die Möglichkeit eines Diskussionsraums. Vorschlag:

- Anwesenheitspflichtige LVs müssen am Vormittag und Abends angeboten werden, um Berufstätige und Eltern zu entlasten.
- Macht dennoch Sinn, gewisse LVs an den Beginn des Studiums zu stellen
 - Prinzipielle Frage des Bildungsbegriffs
 - Es soll prinzipiell möglich sein, wenn man das Wissen für weiterführende LVs hat, diese auch zu besuchen, ohne Nachweise für einführende LVs bringen zu müssen.
 - Beispiel: Romanistik. Kernfächer müssen abgeschlossen werden, um Diplomarbeit anmelden zu können.
 - Modus der Anmeldung für bestimmte Biologie-LVs nur mit „Sehr gut“ oder „gut“ liege im Ermessen des jeweiligen Professors
 - Einwand: In Biologie zählt bei Anmeldung Studienfortschritt. Wenn gleicher Studienfortschritt zählt die Note. Mitgrund: Finanzierung der Übungen.
 - Bürokratische Hürden (PLUS online, Bakk-Zeugnisse werden zu spät ausgestellt etc.)
 - Schnelligkeit bei PLUSonline-Anmeldung zählt bzw. Wer noch nicht eingezahlt hat, kann sich nicht über PLUSonline anmelden

Agru „Europäische Bildungspolitik und Bologna“

Zusammengelegt mit Agru „Bildung und Kapitalismus“

Agru „Zugangsbeschränkungen“

Wortmeldungen:

- Aufruf, sich „in Massen“ für besonders frequentierte Studienrichtungen anzumelden, wird bestärkt
- Vorschlag, dass jene von KOWI eins-Aktion zu MARK-Demo dazustoßen; Critical Mass 17.00 vor dem Kongresshaus
- Vorschlag der Etablierung einer Pause im Plenum
- Vorschlag eines Vortrag von Prof. Zeller zum Thema „Dynamik der Krise und mögliche Antworten“
- Pro Vorlesungssaal (Aktion KOWI eins) 4 bis 5 Personen notwendig
- Zuständigkeit Infopoint: Listen für Putzdienste und INFO-Dienst, Listen der Kulinarik, Wünsche und Beschwerden
- Abstimmung: soll Prof. Wagnleitner eine Stunde früher anfangen bzw. soll dann auch Plenum eine Stunde früher anfangen? Angenommen.

Sonstiges:

- Solidaritätsbotschaft aus Irland von Joe Higgins (Abgeordneter der Socialist Party im EU-Parlament).
- Wortmeldung: Aufnahmetest auf der Psychologie von StudentInnen teilweise positiv gesehen.
- Wortmeldung: Prof. Baumann auf der Psychologie hat angeblich in LV gemeint „Doppelter Prüfungsstoff für Demoteilnahme“
 - o Wurde berichtigt: Prof. Baumann hat sich positiv geäußert, jedoch gemeint, dass trotzdem derselbe Prüfungsstoff (auch, wenn wegen Protestaktion LV ausfällt) gleich bleibt
- Anregungen und Beschwerden (Agru Infopoint)

1. Umgang mit Fotografen

- Wortmeldungen: gut, dass Fotos gemacht werden
- Recht auf eigenes Bild (gilt auch in öffentlichem Gebäude?)

- Bei Aufforderung muss jedoch Fotograf aufhören; höfliche Aufforderung
 - Sollte noch einmal Plenarthema sein
 - Vorsicht beim Begriff „Hausfriedensbruch“: muss mit physischer Gewalt in Raum/Haus/Wohnung eindringen
2. Mehr Propaganda in Salzburg zur Besetzung (an anderen Fakultäten, in Stadt,...)

3. Referatsvorschläge

- Vortrag von Dr. Thomas Zezula. „Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung für prekäre Themen“
5.11., Donnerstag, 16:00

falls die Besetzung vorbei ist, so wird zu diesem Thema eine VO statt finden, aber als Vortrag mit anschließender Diskussion. Kontakt: Thomas Nachtigal

- Oberlechner anfragen wegen Vortrag zu „Kritische Theorie/ Frankfurter Schule und deren Bedeutung für die Studentenbewegung 1968) → E-Mail schreiben wegen Termin.

TOPs

Ruhende AGRUs (Vernetzung)

TOPs – Anregungsliste diskutieren

Impulsreferate vorschlagen (Ini)

Forderungskatalog

Soli-Erklärungen

Meldung: Diskussion aufrecht erhalten

Presseabteilung ist 24 Std. belegt

ENDE DES PLENUMS 23: 41

-

- a. Zugangsbeschränkungen
- b. Europäische Bildungspolitik und Bologna
- c. Bildung statt Ausbildung
- d. Salzburg (Wohnen, Mobilität, Studierendekultur)
- e. Kapitalismus und Bildung
- f. Aktionismus und Durchsetzungsinstrumente
- g. Kulinarik
- h. Infopoint

Top5: Sonstiges